



Dinslaken-Hiesfeld, 12.06.2022. Die Jugend des Bezirks Dinslaken erlebte an diesem Sonntag einen Jugendgottesdienst, der durch Priester Markus Arndt durchgeführt wurde.

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus 2.Timotheus 1,6: „ Aus diesem Grund erin-
nere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung mei-
ner Hände.“

In seiner Predigt beleuchtete Priester Arndt zunächst Timotheus, der Teile Asiens christianisier-
te, früh im Glauben aufgewachsen und ein enger Vertrauter des Apostels Petrus war. Eben
Apostel Petrus war es, der sich mit dem zitierten Bibelwort in einem Brief an Timotheus wandte.
In seiner Predigt machte Priester Arndt auf die Beschreibung von Paulus aufmerksam, dass
Taufe und Versiegelung als empfangene Gaben Gottes genutzt werden sollen.

Sich mit Gott beschäftigen

Der Priester gab der Jugend daraufhin den Rat, dem Heiligen Geist Raum zu geben, um diese
Gaben nutzen zu können. Dies geschehe dadurch, dass man zur Ruhe komme. Dabei bekam die
Jugend den Tipp, sich öfter mal für wenige Minuten zurückzuziehen, um sich mit göttlichen Din-
gen zu beschäftigen. Dazu zähle das Gebet, damit Impulse Gottes auch wahrgenommen wer-
den können.

Des Weiteren wies Priester Arndt auf den Ausspruch Jesu hin, sein Kreuz auf sich zu nehmen
und ihm nachzufolgen. Dadurch widerstehe man der Sünde und verzichte auf persönliche Vor-
teile und bleibe bei dieser Entscheidung, selbst wenn es schwierig wird. Zudem gönne
man jedem das Beste, auch wenn nicht jeder einem wohlgesonnen sei.

Zum Abschluss der Predigt erinnerte Priester Arndt die Jugend daran, dass Gott den Weg zum
Ziel durch das Wort in der Predigt und durch seine Gnade schenkt. Dies sei der gemeinsame
Weg zur ewigen Gemeinschaft mit Gott.

Diakon Manuel Nitsch ging in seinem Predigtteil auf den Aspekt der Arbeit ein. Er wies darauf
hin, dass Gott die Schritte einfach mache, auch wenn Gedanken aufkommen, die alles schwer
erscheinen lassen. Außerdem wies er darauf hin, dass jeder Gaben und Fähigkeiten bekommen

habe, die wichtig und wertvoll sind. Es werde nicht immer alles gelingen, aber selbst die kleinsten Dinge würden dem Glauben guttun, so der Diakon.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls und Schlussegen hatte die Jugend noch Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss mit anschließender Jugendstunde zum Thema Frieden.

30. Juni 2022

Text: Marcus Spratte, Redaktion: Lisa Reimer

Fotos: Nadine Gudden

